
Thermokopiergerät rationalisiert die Büroarbeit



PENTACOP 110



PENTACOP 110 kopiert rationell und problemlos

Mit dem PENTACOP 110 können Trockenkopien im Farbumschlag- oder Farbschmelzverfahren hergestellt werden. Kopierfähig sind alle ein- bzw. zweiseitig bedruckten, beschriebenen oder gezeichneten Vorlagen mit pigmenthaltigen Farbstoffen bis zum Format A 4 (210 mm X 297 mm). Kopierleistung, Handhabung, Größe und Gewicht sind auf den dezentralen Einsatz direkt am Arbeitsplatz abgestimmt. Das Thermokopiergerät PENTACOP 110 ist kaum größer als eine Kofferschreibmaschine. Die Bedienung ist bequem und unkompliziert. Keinerlei zeitaufwendige und umständliche Vorbereitungsarbei-

ten verzögern den Kopiervorgang. Der Wärmeschalter schaltet sich automatisch bei jedem Kopiervorgang ein und aus.

Eine Sicherheitsschaltung stoppt das Thermokopiergerät, wenn das Kopiergut schief in den Eingabeschlitz einläuft oder festgehalten wird. Vor der Eingabe ist lediglich an dem Stellrad die erforderliche Durchlaufgeschwindigkeit einzustellen, da von dieser die Schwärzung der Kopien abhängig ist. Der Einsatz des PENTACOP 110 bietet auch hinsichtlich der Pflege, der benötigten Hilfsmittel und des Einsatzraumes alle Vorteile moderner Kopiertechnik.

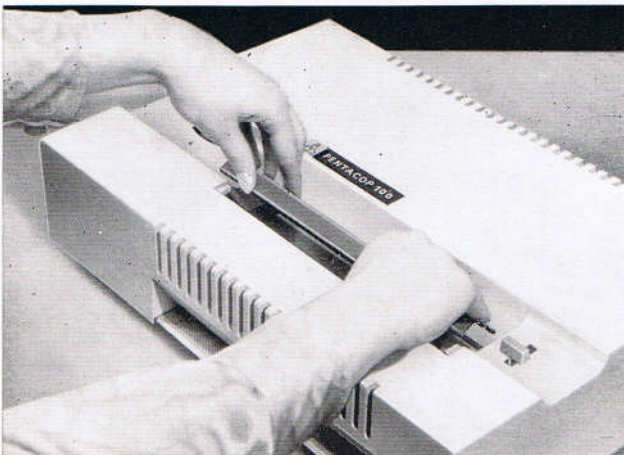
Es genügt, das Kopiergut in das Gerät einzuführen und nach we-

nigen Sekunden wieder in Empfang zu nehmen. Des Weiteren ist das Kopiervorgehen vollkommen unempfindlich gegen Lichteinwirkungen. Weder Tages- noch Kunstlicht haben einen Einfluß auf die Qualität der Thermokopien.

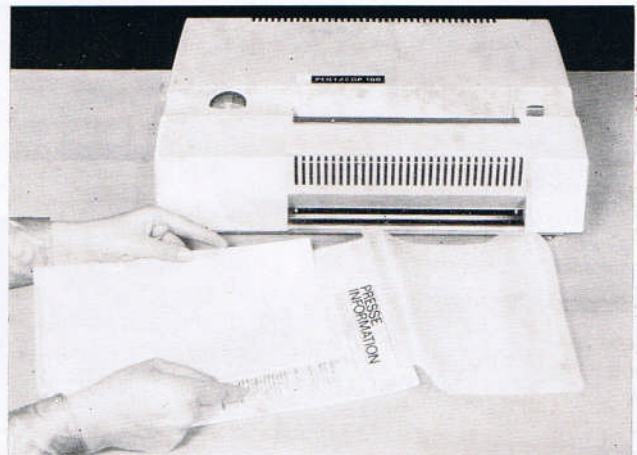
Das Thermokopiergerät PENTACOP 110 arbeitet auf der Grundlage von Infrarot-Wärmestrahlen im Durchlaufsystem. Die Arbeitsweise des Gerätes beruht auf der Wärmeempfindlichkeit von Thermokopierpapieren.

Hinsichtlich der Pflege ist das PENTACOP 110 anspruchslos. Je nach Bedarf sind nur der Glaszylinder und die Gummiwalze mit Spiritus und einem nicht-fasernden Tuch zu reinigen.

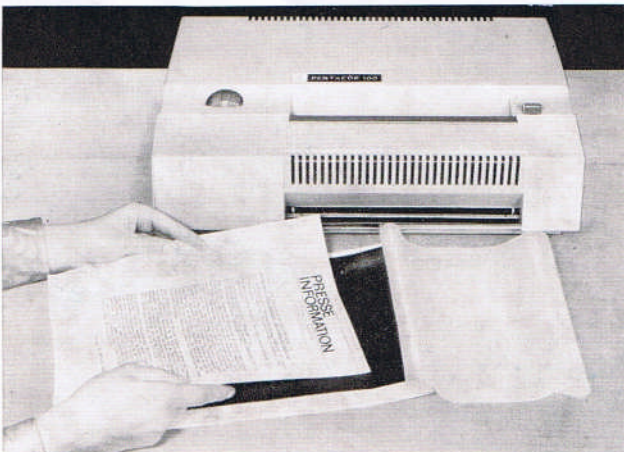
Mit wenigen Handgriffen eine Kopie



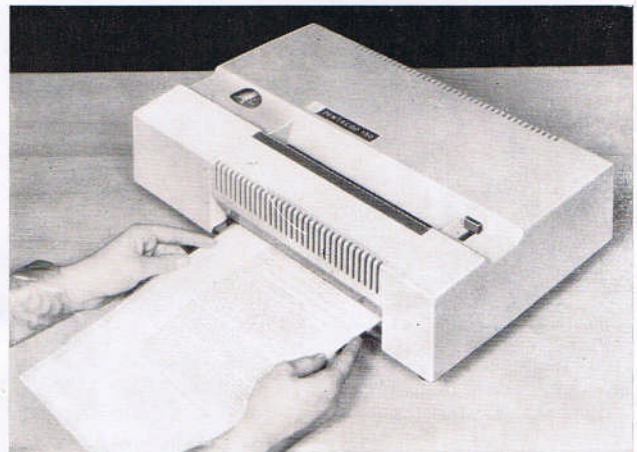
1. Abdeckblech nach oben herausnehmen



2. Zusammenlegen des Kopiersatzes (Reflexverfahren/Farbumschlagpapier)



3. Zusammenlegen des Kopiersatzes (Kontaktverfahren/Farbschmelzpapier)



4. Einführen in den Eingabeschlitz

PENTACOP 110 Thermokopiergerät mit allen entscheidenden Vorteilen heutiger Kopiertechnik:

- Kopiert sekundenschnell
- Kopiert ein- und zweiseitig bedruckte oder beschriebene Vorlagen
- Kopiert vollkommen trocken und ohne Chemikalien
- Kopiert bei vollem Tages- und Kunstlicht ohne jeden Bedienungsaufwand
- Kopiert dezentral an jedem Arbeitsplatz
- Kopiert sofort und mit minimaler Vorbereitung

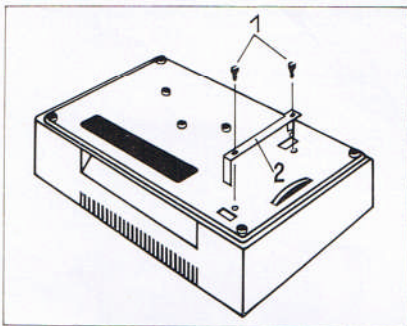
BEDIENUNGSANLEITUNG

Um alle Einsatzmöglichkeiten des Thermokopiergerätes PENTACOP 110 nutzen zu können, sind folgende Hinweise zu beachten:

Inbetriebnahme des Thermokopiergerätes

Das Abdeckblech an den seitlichen Raststellen von unten erfassen (Foto 1), nach oben kippen und die Schaumstoffbeilagen herausnehmen. Danach ist die Motortransportsicherung (2) an den schwarz markierten Schrauben (1) von der Unterseite des Gerätes abzuschrauben und aus dem Bodenblech herauszunehmen (siehe Zeichnung). Nach dem Wiedereinsetzen des Abdeckbleches und dem Herausziehen der Arretur des Hauptschalters (rechter Schalterknopf) ist das PENTACOP 110 betriebsbereit.

Lüfterslitze am Gehäuse und am Boden freihalten (nicht auf weiche Unterlagen, z. B. Filz stellen).



Das Einschalten des Thermokopiergerätes erfolgt, indem der Hauptschalter nach hinten geschoben und rechts eingerastet wird. Durch seitlichen Druck auf den Hauptschalter läßt sich das Gerät wieder ausschalten. Bei auftretenden Störungen, z. B.

Nichtabschalten des Strahlers nach Beendigung des Kopiervorganges, ist das Gerät vom Netz zu trennen (Netzstecker herausziehen).

Vorbereitung des Kopiergutes

Generell ist zum Einführen des Kopiergutes in das PENTACOP 110 der als Führungsunterlage dienende Screen zu verwenden. Er hat die Aufgabe, das Verrutschen des Kopiergutes zu vermeiden und den Strahler mit Hilfe des Screenschalters ein- bzw. auszuschalten. Stellrad in Stellung 3 oder 4 bringen. Beim Einlegen des Kopiergutes ist stets darauf zu achten, daß sich keine Heft- bzw. Büroklammern in dem Original befinden! Die Kopierunterlagen dürfen das Format A 4 nicht überschreiten. Maximale Stärke $0,2 \text{ mm} \hat{=} 200 \text{ g/m}^2$.

Kopiervorgang

Beim Einführen des Kopiergutes ist auf folgendes zu achten:

1. In den Screen eingelegtes Kopiergut beidseitig in der Mitte halten und gerade zwischen den Lochmarkierungen in den Eingabeschlitz einführen (Foto 4).
2. Nachdem der Strahler sich einschaltet, Screen zügig und ohne zu zögern, der Kopiergeschwindigkeit angepaßt, zwischen den Walzen einschieben und noch etwa 5 cm Screen von Hand mitführen.
3. Screen loslassen und nach Kopiervorgang aus dem Ausgabeschlitz entnehmen.

Bei einer Kopierfolge von weniger als 30 Sekunden ist nach 30 Kopien eine Pause von 10 Minuten bei eingeschalteter Lüftung erforderlich.

Kopierverfahren

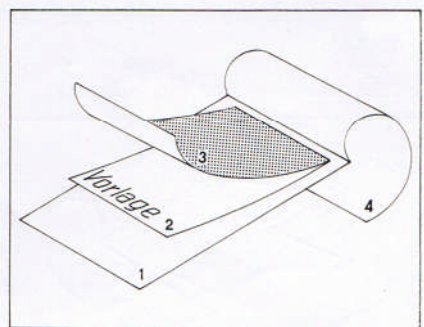
REFLEXVERFAHREN

Das Reflexverfahren wird angewandt bei ein- oder zweiseitig beschriebenen Vorlagen unter Verwendung des Farbumschlag- bzw. Farbschmelzpapieres. Das Farbumschlagpapier hat die Eigenschaft, bei einer bestimmten Temperatur mit einer Schwärzung der Schichtseite zu reagieren.

Bei dem Farbschmelzpapier wird die Farbschicht abgeschmolzen und auf den zusätzlich notwendigen dünnen Empfangsbogen übertragen. Im Reflexverfahren liegt der Empfangsbogen in jedem Fall auf der Vorlage.

Farbumschlagpapier (Foto 2)

Das Kopiermaterial ist nach folgendem Schema zusammenzuliegen:



- 1 Screenunterlage
- 2 Vorlage mit der zu kopierenden Seite nach oben
- 3 Farbumschlagpapier mit der dunklen Seite (Schichtseite) nach oben
- 4 Screendeckblatt

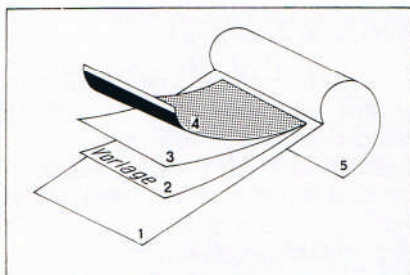
Thermokopiergerät PENTACOP 110



Kombinat VEB PENTACON DRESDEN
DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Vertrieb für die DDR: Zentralvertrieb VEB Kombinat ROBOTRON

Farbschmelzpapier

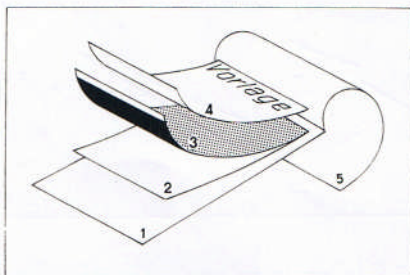


- 1 Screenunterlage
- 2 Vorlage mit der zu kopierenden Seite nach oben
- 3 Empfangsbogen (dünnes, glattes Papier) ca. 40 g/m²
- 4 Farbschmelzpapier mit Schicht nach unten
- 5 Screendeckblatt

KONTAKTVERFAHREN

In diesem Verfahren können alle transparenten und einseitig beschrifteten Vorlagen mit Farbschmelzpapier kopiert werden. Vorsicht bei Vorlagen, deren Schrift unter Wärmeeinwirkung zum Ablösen neigt (z. B. Zeichnungen mit nicht wärmefester Tusche).

Farbschmelzpapier (zu Foto 3)



- 1 Screenunterlage
- 2 Empfangsbogen
- 3 Farbschmelzpapier mit Schicht nach unten
- 4 Vorlage mit zu kopierender Schrift nach oben
- 5 Screendeckblatt

Allgemeine Hinweise (Pflege)

Für die Lebensdauer des PENTACOP 110 ist es vorteilhaft, das Gerät nach dem Kopieren einige Minuten in Stellung 8 zum Auskühlen nachlaufen zu lassen und dann erst auszuschalten. Des Weiteren sollte es in Arbeitspausen mit der beiliegenden Staubschutzhaube abgedeckt werden.

Besteht die Notwendigkeit, das PENTACOP 110 über größere Entfernungen zu transportieren, bei Stellung 8 des Stellrades (siehe Inbetriebnahme) die Motortransportsicherung durch die

Öffnung am Bodenblech einsetzen und mit den schwarz markierten Schrauben befestigen.

Schalthebelarretierung einsetzen und Originalverpackung verwenden.

Beim Reinigen des Glaszylinders und der Gummiwalze darf das Gerät nicht laufen, sondern die große Gummiwalze ist mit der Hand in Richtung Kopiergutausgabe zu drehen.

Nach ca. 25000 Kopiervorgängen ist das Gerät einer autorisierten Vertragswerkstatt zur Durchsicht zu übergeben.

Technische Daten

Netzanschluß
Absicherung der Steckdose
Aufnahmeleistung
Strahler

Kühlsystem
Zwangsabschaltung

Kopiergeschwindigkeit
Kopierfolge
Abmessungen (mm)
Masse

220 V 50 Hz Nennspannung
10 A träge
1500 W bei Nennspannung
Infrarot-Halogen-Strahler
1350 W

Querstromlüfter
Bei mechanischer Hemmung im Walzenstuhl
stufenlos regelbar
30 s
460 × 310 × 130
ca. 8,5 kg

Wir bitten Sie, alle in dieser Druckschrift enthaltenen Hinweise zu beachten. Durch unsachgemäße Behandlung können Schäden entstehen, deren Behebung außerhalb unserer Garantieleistungen liegt. Für alle anfallenden Reparaturen sind die dafür zuständigen Vertragswerkstätten in Anspruch zu nehmen.

Durch Weiterentwicklung des Gerätes können sich geringfügige Abweichungen von dieser Druckschrift ergeben.